

## In eigener Sache

Mit einer derartigen Überschrift leiten Zeitungen und Zeitschriften in der Regel die Ankündigung von Preiserhöhungen ein. Jeder Abonnent hat in der letzten Zeit (zum Teil öfters) tiefer in den Geldbeutel greifen müssen. Die Leser der «Schwäbischen Heimat» sind seit sieben Jahren davon verschont worden. Ab 1973 können wir jedoch den bisherigen Mitgliedsbeitrag von DM 12.– pro Jahr nicht mehr aufrechterhalten, weshalb auch die Mitgliederversammlung in Freudenstadt (anlässlich der Jahreshauptversammlung) die Beitragserhöhung einhellig vollzogen hat. Der Grund-Mitgliedsbeitrag wird sich ab 1. Januar 1973 auf DM 18.– erhöhen — wer es vermag, möge ihn bitte (wie es viele Mitglieder dankenswerterweise bisher schon getan haben) freiwillig erhöhen, denn wir bleiben auch mit dieser Summe, die jedem Mitglied künftig umgerechnet DM 1,50 pro Monat abfordert, an der untersten Grenze. Die Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig. Darüber steht in den «Mitteilungen des Schwäbischen Heimatbundes» mehr zu lesen.

Einen großen, ja entscheidenden Anteil an der Umsetzung der Mitgliedsbeiträge nimmt unsere Zeitschrift ein, deren Kosten sich im nächsten Jahr aller Voraussicht nach auf die 100 000-Mark-Grenze zubewegen werden. Einmal verursachen das die Kostensteigerungen im grafischen Gewerbe, die wir nicht mehr auffangen können, zum andern hat die Bundespost, welche die «Schwäbische Heimat» Ihnen, verehrter Leser, ins Haus bringt, jetzt laufend Gebührenerhöhungen vorgenommen. So gibt es leider nur eine Alternative: Entweder bleibt die «Schwäbische Heimat» eine «Zeitschrift zur Pflege von Landschaft, Volkstum, Kultur» oder sie wird zum «Vereinsblättchen». Das wollen wir und das wünschen Sie nicht.

*Ihre Redaktion*